

Hoch hinaus mit «Sport-verein-t»

SPORT ALLGEMEIN Die IG St.Galler Sportvereine feierte auf dem Säntis (2502mü.M.) die 100. Labelvergabe und eine Erfolgsgeschichte

Zusammen mit 170 Gästen feierte die IG St.Galler Sportverbände auf dem Säntis die 100. Vergabe des Labels «Sport-verein-t» und damit auch die Erfolgsgeschichte dieser schweizweit beispiellosen Verbindung zwischen Sport, Integration und Politik.

Das 100. Label durfte an den FC Uznach übergeben werden. Empfangen wurden die Gäste auf dem Säntis von «Hausherr» (VR-Präsident) Hans Höhener, der auch Präsident der Eidgenössischen Sportkommission ist und die Idee von «Sport-verein-t» lobt. Er gab auch der Hoffnung Ausdruck, dass weitere Kantone, die grosses Interesse am St.Galler Beispiel zeigen, nun auch nachziehen werden. Moderiert und musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Musicalstar Brigitte Jost und unterhaltend begleitet von der Streichmusik Echo vom Säntis und Kabarettist «Herbert Hägi».

96 von 100 Mal

Nachdem die Grundidee aus dem Amt für Immigration als Auftrag an die IG St.Galler Sportverbände in diesem Gremium zu einem umsetzbaren Konzept geschnürt und dann ab 2006 lanciert werden konnte, entwickelte sich das Label zu einer anerkannten Grösse mit dem entsprechend guten Image. Dr. August Stolz, Präsident der IG St.Galler Sportverbände: «Man musste viel



Bruno Schöb, Wil, der «Vater» von «Sport-verein-t», freut sich zu Recht.



IG Präsident Dr. August Stolz, Oberbüren (links) ehrt die Kommissionsmitglieder von «Sport-verein-t» (v.l.n.r.): Bruno Schöb, Wil (Geschäftsführer), Marlen Hasler, Widnau, Alfons Schönenberger, Kirchberg, Heinz Alder, Goldach und Balz Gadiant, Berschis.

Überzeugungsarbeit leisten und die Ideen auch sport- und vereinsgerecht lancieren. Es durfte nicht sein, dass der Sport von der Politik missbraucht würde. Ich bin der Meinung, dass die heutige Umsetzung und Lösung ein Idealfall ist und Sport wie Politik gegenseitig profitieren können.» Ziehvater der Idee, der dem Label aus den Geburtswehen half und mit viel Herzblut und noch mehr Einsatz das Pflänzchen zu einem stattlichen Baum zog, ist der Wiler Geschäftsführer Bruno Schöb, der sein Büro im RLZ Ost hat. Mit berechtigtem Stolz durfte er dann auch auf der Höhe des Säntis «seine» Gäste begrüßen. Gäste aus Vereinen und Verbänden mit dem Label und solche, die immer wieder wesentlich dazu beitrugen, dass man inzwischen die 100. Ver-

gabe feiern durfte. «Ein Ziel, von dem wir nicht einmal zu träumen wagten und eine Institution, die sich inzwischen etabliert hat. Auch von Stadt- und Gemeindebehörden ist das Label anerkannt und Vereine mit diesem Label geniessen entsprechende Anerkennung», freut sich der «Vater» des Labels. Er war übrigens selber bei 96 der 100 Labelübergaben mit dabei. Wie Bruno Schöb weiter sagte, kamen bereits auch Anfragen aus Deutschland und Österreich, um die Idee dort vorzustellen.

Die Charta

Das «Sport-verein-t» Qualitätslabel wird an Sportvereine und -verbände vergeben, die folgenden Ehrenkodex anerkennen, danach leben und konkrete Massnahmen nachweisen

können. Sie integrieren und akzeptieren Menschen unterschiedlicher Herkunft und Menschen mit unterschiedlichen Stärken. Sie behandeln alle Mitglieder gleichwertig und fördern den gegenseitigen Respekt und die gegenseitige Anerkennung. Sie beziehen die Familien der Verbands- oder Vereinsangehörigen aktiv ins Vereinsleben und in die jeweiligen Strukturen mit ein. Sie setzen sich für die Konflikt- und Suchtprävention ein und bemühen sich bei Konflikten um eine respektvolle Austragung und gerechte Lösungen. Sie unterstützen die Freiwilligenarbeit aktiv und stärken das Ehrenamt.

Illustre Gäste

Als höchster St.Galler Sportler lobte Regierungsrat Stefan Kölliker



Humorvolles mit Kabarettist «Hägi»



Musikalisches mit Brigitte Jost



Politisches mit RR Stefan Kölliker

ker aus Bronschhofen die Label-Idee und die Arbeit der IG St.Galler Sportverbände grundsätzlich. Er erwähnte dabei auch die positive Wirkung, die Sport auf die Politik ausüben könne. «Integration gehört zur Kultur der Schweiz. Eine Öffnung baut Ängste ab und da ist der Sport eine ideale Plattform», so Kölliker.

Text und Bilder: Hermann Rüegg



Melda Stadler, Kantonsrätin, Gemeindepräsidentin Lütisburg und Kant. Sportkommission: «Sport-verein-t» ist schweizweit beispielhaft.»



Michael Nef (Tennisclub Oberuzwil): «Der TC profitierte organisatorisch wie finanziell (Umbau) enorm von diesem Label.»



Ruedi Artho (Präsident RMV Mosnang): «Als Verein der ersten Label-Stunden haben wir nur gute Erfahrungen gemacht.»

Eine Standortbestimmung

SCHACH «Sprengschach» Wil am Jugendschachturnier

23 Wiler «Sprengschächler» nahmen am Jugendschachturnier in St.Gallen teil und erreichten dabei drei Podestplätze.

Für die jüngeren Teilnehmer war es die erste Turnierteilnahme, bei den Erfahreneren diente das Turnier einer ersten Standortbestimmung nach der Sommerpause.

Kategorie U11:

Mit 34 Teilnehmern war diese Kategorie sehr gut besetzt. Lukas Meier von Sprengschach musste nach zwei Siegen in der dritten Runde eine Niederlage auf Zeit in Kauf nehmen. Bei den restlichen vier Runden blieb er siegreich und erreichte den sehr guten 2. Rang.



Bild: z.Vg.

Die Sprengschächler-Pokalträger (v.l.n.r.): Fabian Jin (2. Rang U15), Lukas Meier (2. Rang U11), Nam-Khang Nguyen (3. Rang U15)

Kategorie U15

Leonie Schönenberger gelang ein super Start. In einem spannenden

Match gewann sie gegen den amtierenden U12 Schweizermeister Peter Wallmüller aus Baden. Und auch gegen ihren Clubkameraden Timon Aegler behielt sie die Oberhand. Gegen den späteren Sieger konnte sie fast punkten. In letzter Minute wendete Dario Bischofberger (Chur) das Spiel. Schlussendlich erreichte Leonie den 7. Rang. Für eine Überraschung sorgte Nils Wöcke mit dem 6. Rang (4 Siege aus 7 Spielen). Nam-Khang Nguyen hätte in der Kategorie U11 spielen können, zog es jedoch vor, in der Kategorie U15 zu starten; und erspielte sich den tollen 3. Rang. Gar den 2. Platz sicherte sich Fabian Jin, der ebenfalls für Sprengschach spielt.

pd/her

Training mit Stiel und Haas

FUSSBALL Natspieler bei den Sirnacher Junioren

Die ersten beiden der drei Juniorentrainings mit Profispielern im Rahmen des 50 Jahre-Jubiläums des FC Sirnach-Stella waren ein voller Erfolg.

Die E- und C-Junioren des FC Sirnach kamen in den Genuss eines Trainings mit ehemaligen Nationalspielern. Bernt Haas, der neben der Schweizer Nati mit GC in der Champions League oder beim 1. FC Köln spielte und der langjährige Nationalgoalie Jörg Stiel, der beim FC St. Gallen und bei Borussia Mönchengladbach Publikumsliebling war, übernahmen das Training.

Super Stimmung

Aufgrund der lockeren Art der beiden Nationalspieler ging es nicht

lange, bis die Kids ihre Scheu abgelegt hatten und so war die Stimmung super. Das grosse Highlight war sicher das Penaltyschiessen. Die Bälle flogen Jörg Stiel nur so um die Ohren. Dieser tolle Event wurde den Junioren des FC Sirnach durch die grosszügige Unterstützung der Thurgauer Kantonalbank und der Fairdruck AG ermöglicht.

Magnin und Aegerter

Die anderen Juniorenteams dürfen oder werden ebenfalls noch zusammen mit Profis trainieren dürfen. So gestern Mittwochabend, 7. September. Dabei haben die beiden FCZ-Stars Ludovic Magnin und Silvain Aegerter den Sirnacher Nachwuchs auf der Kett unter die Lupe genommen.

her/pem